

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 73/74 (1919)
Heft: 10

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

niere zu revidieren, allen Dozenten dringend zum Studium empfohlen werden. Ebenso nützlich wird es jedem sein, dessen Sohn vor der Berufswahl steht und sich, dem allgemeinen Zug der Zeit folgend, dem technischen Hochschulstudium widmen möchte, ohne bestimmt zu wissen, ob ihm diese Laufbahn taugt. C. J.

Die drei Sünden wider die Schönheit. Von *Henry van de Velde*.

Deutsche berechtigte Uebersetzung mit samt dem französischen Original: *La triple offense à la beauté*. Aus „Europäische Bibliothek“, Nr. 5. Zürich 1918. Max Rascher, Verlag A.-G. Preis geb. 2 Fr.

In knappen Ausführungen und klaren Worten gibt hier Van de Velde, der hochverdiente Schöpfer der Weimarer Kunstgewerbeschule, einen Überblick über das Wirken Ruskins, William Morris' und seines eigenen für die „Rückkehr zur Schönheit“ in Baukunst und Gewerbe. Er kommt zum Schluss, dass Ruskin die Sünde wider die Natur, Morris jene wider die Würde des Arbeiters und Handwerkers und er selbst die Sünde wider die menschliche Vernunft als Ursache der Geschmacks-Verirrungen und Kunstlosigkeit des technischen Zeitalters erkannten und bekämpfen. „Die Vernunft allein kann die Welt neu erschaffen. Wenn erst einmal die Dinge sich unsern Augen und unserm Geist einfach, maskenlos und ohne sinnlose Uebertriebung darstellen, wie sie eben sein sollen, wird nichts mehr die Schönheit hindern, einfach und strahlend wiederzukehren in einer Atmosphäre höchsten Gleichgewichts und höchster Harmonie, wo das, was unsere Augen erfreut, auch unserer Vernunft gefällt, wo unsere Vernunft, für ihr Teil, nichts auszusetzen findet an dem, woran unsere Augen sich entzücken.“ — Das anregende Büchlein sei hiermit bestens empfohlen. C. J.

Ypres, par Jean den Ligne. Essai sur sa formation et sa reconstruction. Payot & Cie., éditeurs, Lausanne, rue de Bourg, 1919.

Der Verfasser stellt die Frage: „Welche sozialen Gewalten haben das monumentale Stadtwesen von Ypern gebildet“, um die Frage zu beantworten: „Welche Gestalt wird die neue Stadt annehmen in der neu sich bildenden Gesellschaft“.

Die Fragestellung zeigt den Weg der Lösung: Der Wiederaufbau der Stadt und ihrer Monuments kann nimmermehr ein Aufbau nach architektonisch-archäologischen Grundsätzen sein, eine Art Denkmalpflege. Wie die alte Stadt ein Ausdruck des bürgerlichen Gemeinschaftswesens war, so kann die neue Stadt nur zu monumentalem Ausdruck gelangen, wenn wieder mächtige Kräfte in ihr sich regen. Der Verfasser erhofft alles von der „Coopérative“, vom landwirtschaftlichen Genossenschaftswesen.

„La coopération sera le grand idéal de demain“. Wenn in unermüdlicher Gemeinschaftsarbeit die vom Krieg verwüsteten Felder rings um die Stadt vom Pflug durchfurcht, wenn die Wohnstätten einer neuen Bürgerschaft durch gegenseitige Hilfe erbaut sein werden, dann wird sich wieder über den Dächern der Stadt ein Belfried erheben können in Stolz und Grösse, der „Beffroi coopératif“. H. B.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.
Zu beziehen durch *Rascher & Cie.*, Rathausquai 20, Zürich.

Landstädte und Landgemeinden, sowie ländliche Genossenschaften als Träger und Mittelpunkte technischer Kultur und zweckmässiger Energiewirtschaft. Von Dr. Ing. Ernst Sigrid Hartig, Gewerbeinspektor zu Tilsit. Eine Sammlung gemeinwirtschaftlicher Leitgedanken zur künftigen Landwirtschafts-, Gewerbe- und Kommunalpolitik, am Beispiele der in Ostpreussen schwebenden Fragen erläutert. Leipzig 1919. A. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung. Preis geh. M. 4,50.

Einfluss der Stablänge auf die Dehnung. (Das Verhältnis zwischen den Dehnungen von Zugproben mit den Messlängen $1 = 5d$ und $1 = 10d$ bei sonst gleichen Abmessungen und aus demselben Stoff). Von Geh. Reg.-Rat Professor Dr.-Ing. e. h. M. Rudehoff. Heft 215 von: Forschungsarbeiten auf dem Gebiete des Ingenieurwesens. Berlin 1919. Kommissionsverlag von Julius Springer. Preis geh. 8 M.

Die „Weltflugnormen“ des I. A. S. B. (International Aircraft Standards Board). Nach dem in englischen Fachzeitschriften erschienenen Wortlaut ins Deutsche übertragen und bearbeitet von Dr. E. Everling. Berlin 1918. Selbstverlag der Deutschen Versuchsanstalt für Luftfahrt, E. V. Preis geb. 25 M.

Suisse-Belgique-Outremer. Revue publiée par la Société belgo-suisse d'études et d'expansion économiques, Lausanne et Bruxelles. Etudes comparées et d'expansion économiques. Organisation, Documentation, Information, Exportation, Transport, Reconstruction, Colonisation, Tourisme. Lausanne 1919. Editeur: Encyclopediea. Prix du numéro 1 Fr.

Der Wegebau. In seinen Grundzügen dargestellt von Hofrat Dipl.-Ing. Alfred Birk, Eisenbahn-Oberingenieur a. D., beh. aut. Zivilingenieur, o. ö. Professor an der deutschen Technischen Hochschule in Prag. Erster Teil: Erdbau und Strassenbau. Mit 141 Abbildungen. Zweite, erweiterte Auflage. Leipzig und Wien 1919. Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 14 K., 10 M.

Hölzerne Dachkonstruktionen, ihre Ausbildung und Berechnung, von Dr.-Ing. Th. Gesteschi, Zivilingenieur in Berlin. Mit 343 Textabbildungen. Berlin 1919. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis geh. 18 M., geb. 20 M.

Westdeutschland zur Römerzeit. Von H. Dragendorff. Bändchen Nr. 112 von „Wissenschaft und Bildung“. Zweite, verbesserte Auflage. Mit 16 Tafeln. Leipzig 1919. Verlag von Quelle & Meyer. Preis geb. M. 1,50.

Grundfragen der allgemeinen Geologie in kritischer und leichtverständlicher Darstellung. Von Prof. Dr. P. Wagner. Zweite verbesserte Auflage. Bändchen Nr. 91 von „Wissenschaft und Bildung“. Leipzig 1919. Verlag von Quelle & Meyer. Preis geb. M. 1,50.

Der Krupp'sche Kleinwohnungsbau. Von Dr. Ing. Hermann Hecker. Mit 150 Bildtafeln, sowie vielen Textabbildungen. Wiesbaden, Heimkultur-Verlagsgesellschaft. Zwölf Lieferungen für je Fr. 1,25, geb. Fr. 18,70.

Jahrbuch der Schweizer. Gesellschaft für Schulgesundheitspflege. XIX. Jahrgang, 1918. Redaktion Dr. phil. F. Zollinger, Sekretär des Erziehungswesens des Kantons Zürich.

Der Eisenbeton-Schiffbau. Von M. Rüdiger, Ingenieur. Mit 140 Textabbildungen. Berlin 1919. Verlag von Julius Springer. Preis geh. 10 M. + 10% Teuerungszuschlag.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL.
Dianastrasse 5, Zürich 2.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Mitteilung des Sekretariates.

Unter Bezugnahme auf die Anzeige auf Seite 12 des laufenden Bandes der „Schweiz. Bauzeitung“ wird noch besonders darauf hingewiesen, dass die neuen Normen Nr. 102/103a, sowie Nr. 107, die von der Delegiertenversammlung beschlossenen Erhöhungen der Honorartarife für Ingenieure und Architekten enthalten.

Für die Honorarberechnung nach der Bausumme bei Ingenieurarbeiten sind außerdem für alle vier Bauklassen Tabellen aufgestellt worden, die für Beträge bis 500 000 Franken die Honorarprozente der einzelnen Teilarbeiten enthalten. Es empfiehlt sich, diese Tabellen bei der Uebernahme von Arbeiten den bezügl. Schreiben beizulegen.

Diese Tabellen, sowie alle übrigen Drucksachen können vom Sekretariat des S. I. A., Zürich, Tiefenhöfe 11, bezogen werden.

Gesellschaft ehemaliger Studierender der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich.

Stellenvermittlung.

On cherche pour le Chili un très bon ingénieur-mécanicien de langue française ou italienne, absolument au courant de la marche des machines à vapeur, compresseurs, moteurs électriques, turbines etc. et ayant au moins 5 ans de pratique. (2184)

On cherche pour diriger la partie technique et commerciale d'une maison en France un ingénieur-mécanicien, spécialiste en installations de chauffage et plomberie sanitaire. (2185)

Gesucht nach Italien: Erfahrener, sprachkundiger Chef-Stellvertreter für ein schweizerisches Werkzeugmaschinengeschäft. Bei Konvenienz gute Lebensstellung. (2186)

Gesucht nach Prag in amtliche Stellung: Ingenieur mit gründlicher Erfahrung in der Projektierung vollständiger elektrischer Wasserkraftanlagen, für baldigen Eintritt. (2187)

Auskunft erteilt kostenlos

Das Bureau der G. e. P.
Dianastrasse 5, Zürich.